



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CXXXVI. Der Knappe Gherke von Kerkow verkauft der Gewandschneidergilde in Salzwedel mehrere Besitzungen im Dorfe Kerkow, am 9. October 1350.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

suorum progenitorum et omnium defunctorum fidelium anniuersarium et memoriam in solempnijs diuinorum eo fidelius et deuotius peragamus ac eciam in recompensam executionis, qua dictos consules honestos commonitos habeamus, vt dicta sija in anno bisextili eodem tempore, die quo predictur, erogari pauperibus nullatenus negligatur. Si vero dicti redditus in wibelisse aliqualiter, quod deus auertat fuerint imminuti extunc de receptis eorundem reddituum decernit seu decreuit memoratus dominus hermannus vt id per nos aut successores nostros erogetur ad ipsam stipam, quod consciencie nostre dictauerunt erogandum. In cuius facti testimonium presens scriptum inde confectum sigillorum nostrorum munimine firmiter duximus roborandum, sub anno domini M^o. CCC^o. quinquagesimo, sabbato sancto pasche.

Nach dem Original im Archiv der Stadt Salzwehel, Fach 35, No. 31.

CXXXVI. Der Knappe Ghereke von Kerkow verkauft der Gewandschneidergilbe in Salzwehel mehrere Besitzungen im Dorfe Kerkow, am 9. October 1350.

Ik Ghereke kerkow, knape, bekenne openbare vnde betughe in desme bryue, Dat ik hebbe vorkost vnd ghelaten vnde vorkope vnde late in desme jeghenwardeghen bryue den wifen luden Clawese gödschalkes vnde Arnde kleczeken, Ghyldebesteren der wandscniderghylde to soltwedel, In deme dorpe to kerkow den schulten mit alme rechte vnde teeyn schillinghe brandeborghefcher penninghe, alle jar to sunte martins daghe vt sine houe, vnde den verndendel des kerklens vnde des richtes, beyde des hoghesten vnde des sifesten, vppe der strate, in velde, in holte, in watere, in weyde, in wilsche, in ackere gheeret vnde vngheeret; In heyno berndes houe ses soltwedelsche penninghe vnde twe brandeborghefche penninghe vnde den seften del des tegheden; In herman molners houe achte brandeborghefche penninghe vnde ses soltwedelsche pennighe, den dynest van ener houe vnde den haluen tegheden, to der nuth vnde der hand der vorghenumenen wandscnider ghylde ewechliken tobesittende, sunder allerleye hinder vnde ansprake. Vppe dat, dat desse vorsecreuen dingh stede vnde gans gheholden werden, so hebbe ik dessen bryf besegheled to ener groteren betughinghe mit myme ingheseghele. Ghegeuen na godes bord drytteyn hondert Jar In deme vyfteghen Jare, in sunte dyonisijs daghe.

Nach dem Originale im Salzweheler Archive IV, 15.

CXXXVII. Markgraf Ludwig beschenkt den Altar Pauli in der Marienkirche zu Salzwehel, am 21. November 1350.

In nomine etc. Ad vniuersorum — noticiam — volumus peruenire, quod nos Ludewicus — — ob honorem — omnipotentis Dei — — nec non ob illustrum principum Marchionum Brandenburgensium diue recordacionis heredum ac successorum nostrorum — memoriam sempiternam dedimus, damus ac solempni donacione donamus iusto proprietatis titulo altari beati Pauli